Ehlers-Danlos-Syndrom

Spontan aufgetretenes Aneurysma spurium mit zwei Stents saniert

Das Ehlers-Danlos Syndrom ist eine angeborene Bindegewebserkrankung, bei der es aufgrund einer Störung der Kollagensynthese zu spontanen Aneurysmen kommen kann. In dem hier vorgestellten Fall konnte ein Aneurysma durch zwei Stents behandelt werden.

■ Eine 33-jährige Patientin wurde mit einer spontan aufgetretenen schmerzhaften Schwellung des rechten Unterschenkels eingeliefert. Anamnestisch war bei ihr ein Ehlers-Danlos-Syndrom bekannt. Es bestand kein Anhalt für ein Trauma. Die abdominelle Aorta war bei aneurysmatischer Degeneration bereits im Alter von 22 Jahren prothetisch ersetzt worden.

Diagnostik

Bei der Patientin fiel eine deutliche Schwellung und Blauverfärbung des rechten Unterschenkels auf (Abb. 1). In der Computertomografie wurde ein Aneurysma der rechten A. tibialis posterior dokumentiert (Abb. 2). Duplexsonografisch konnte die Diagnose hinsichtlich des Vorhandenseins eines Aneurysma spurium präzisiert werden (Abb. 3).

Therapie

Es erfolgte eine endovaskuläre Sanierung. Nach angiografischer Darstellung des gestreckten (Abb. 4) und im Knie gebeugten Beins (Abb. 5) erfolgte die Platzierung zweier gecoverter Stents (Abb. 6), mithilfe derer das Aneurysma erfolgreich exkludiert werden konnte (Abb. 7).

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Nicolas Diehm
Klinische und Interventionelle Angiologie
Schweizerisches Herz- und Gefäßzentrum
Inselspital, Universität Bern
Freiburgstraße, CH-3010 Bern
E-Mail: nicolas.a.diehm@gmail.com

© Nicolas Diehm (7)

Abb. 1 Schwellung und Blaufärbung des Unterschenkels bei einer 33-jährigen Patientin mit Ehlers-Danlos-Syndrom in der Anamnese.

Abb. 2 Aneurysma in der A. tibialis posterior im CT.

Abb. 3 Die Duplexsonografie bestätigt das Vorliegen eines Aneurysma spurium.

Abb. 4 und 5 Angiografische Darstellung des Aneurysma im gestrecktem und gebeugten Bein.

Abb. 6 und 7 Sanierung des Aneurysma mit zwei gecoverten Stents.